

Vorwort.

Die nachfolgende in ihrer rasch vergriffenen ersten Auflage recht freundlich aufgenommene »Geschichte von Cabarz und Tabarz« ist und soll eigentlich bloss Vorgeschichte sein; sie beruht daher wie alle Vorgeschichte zumeist auf Combination, welcher auch nichts ferner liegt als der Anspruch auf Unfehlbarkeit. Allein man wird wenigstens sagen dürfen: ja, so kann es wohl gewesen und geschehen sein, wenn man sich, wie wir gethan, der leider nur dürftigen Anhaltspunkte bedient, die uns gegeben sind. Also contenti estote etc. — d. h. aber hier: nehmt, bitte, vorlieb mit etlichen wohl und aber, vielleicht und vermutlich, dürfte und könnte u. s. w. — und wollet ausserdem gefälligst nicht verkennen, dass diese Historie nicht ohne Fleiss und Liebe geschrieben sei. Wer indes etwa imstande ist, andere und hellere Lichtstreifen auf die dunkle Vorzeit unserer Orte fallen zu lassen, der soll uns herzlich willkommen sein. Es gilt auch hier: »Mehr Licht, mehr Licht!«

C a b a r z, Neujahr 1883.

Carl Lerp, Pfarrer.

